



Hans Pongratz (links) gab den Ton an beim Singen im Landwirtschaftsmuseum. Der Vortragsraum fasste die Besucher kaum. – F.: R. Pongratz

„Mia san vom Waidlerland“

Gelungenes offenes Singen mit Hans Pongratz

Regen. Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Ausgezeichnet! – Der Bayerische Wald-Verein und seine Kulturpreisträger“ hat am Sonntagnachmittag Volksmusikbeauftragter Hans Pongratz ins Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum Regen zum Volksliedersingen eingeladen. Der Zuspruch war enorm.

„Mei, des soit jede Wocha sei, so schee wars!“, sinniert eine Besucherin bei einer Tasse Kaffee im Foyer des Landwirtschaftsmuseums. Sie hatte gerade mit über 80 weiteren Volksliedfreunden eineinhalb Stunden lang unter Anleitung von Hans Pongratz zahlreiche Melodien kennen und schätzen gelernt. Der Kulturpreisträger des Bayerischen Wald-Vere-

eins von 2015 hatte bekanntere und rare Waldlerlieder zusammengestellt, so erklangen im bis auf den letzten Platz belegten Vortragsraum des Museums etwa das unverwüstliche „Wisst’s, wo mei Hoamat is?“ aber auch „A Deandl geht um Hoiz in’ Woid“.

Hans Pongratz führte in die einzelnen Lieder ein, berichtete von Sängern, Gewährspersonen und Komponisten und stimmte dann mit Unterstützung des Wald-Vereins-Chors Regen die Weisen an. Die Mitglieder des Chores waren es auch, die unter Regie des geschäftsführenden Vorsitzenden des Wald-Vereins, Georg Pletl, und seiner Frau Annemarie für ein reichhaltiges Kuchenbuffet gesorgt hatten.

– pon